

„KRAFT - Kreative, praxisorientierte Methoden zur individuellen Entwicklung” TPPA/2013/03/26

Praxisorientierte Methoden zur Ermittlung und Entwicklung von Kompetenzen in der
individuellen Beratung
- Beispiele aus der ungarischen Praxis -

Retextil (Kunsttherapie im Gruppensetting und Fertigungssystem für Ökodesign- Produkte)

1. **Quellennachweis:** Stiftung Retextil (Verbreitungsstrategie der Stiftung, Konsultation mit Experten, Informationen auf der Webseite der Stiftung)

2. **Zielgruppe der Methode:**

Die Zielgruppe der Methode setzt sich aus Personen mit verminderter Arbeitsfähigkeit – vor allem aus Behinderten – zusammen.

Es gibt weiterhin kleinere Zielgruppen, die anhand der einzelnen Komponenten der Methode zu kategorisieren sind:

- Kompetenzentwicklung: Jugendliche mit Behinderungen; nicht rehabilitationsfähige Personen mit verminderter Arbeitsfähigkeit;
- Soziotherapie: Klienten, die eine psychiatrische Behandlung bekommen oder bekommen haben; Klienten, die sich in der Rehabilitation befinden; Personen, die wegen Suchtkrankheiten behandelt werden;
- Vorbereitung auf das Berufsleben: Behinderte, Personen im schlechten mentalen Zustand, sozial benachteiligte Randgruppen, Langzeitarbeitslose, Personen mit niedrigem Bildungsniveau

(Das Programm der Stiftung Retextil richtet sich an Personen mit verminderter Arbeitsfähigkeit – vor allem Personen, die psychiatrisch dauerkrank sind oder deren Arbeitsfähigkeit vor kurzer Zeit verminderte oder Personen, die nicht rehabilitationsfähig sind sowie Jugendliche mit Behinderungen und ohne Arbeitserfahrung oder mehrfach behinderte Personen.

3. **Welche Fertigkeiten, Kompetenzen, Kenntnisse können mit Hilfe dieser Methode gemessen bzw. entwickelt werden?**

Bei der Komponente Kompetenzentwicklung wird in der Methode Retextil auf Folgendes fokussiert:

- manuelle Fertigkeiten
- kognitive Kompetenzen;
- Rechenkompetenz;
- Entstehung und Entwicklung geometrischer Begrifflichkeiten;
- physisch-mechanische Erfahrungen;
- Beobachtungsfähigkeit;

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

- Fähigkeit zur Disziplin;
- Kooperationskompetenz;
- Verantwortung;
- Zeitmanagement und Fähigkeit zur Ausgestaltung des eigenen Tagesablaufs.

Bei der Komponente Soziotherapie wird Folgendes gefördert:

- Fähigkeit zur Kontaktaufnahme zu Mitmenschen;
- Vertrauen für Mitmenschen;
- Bewusstsein, dass man für die Gesellschaft wertvoll ist;
- zwischenmenschliche Netzwerke.

Bei der Anwendung der Methode als Rehabilitationsmittel kann Folgendes gefördert werden:

- körperliche Fähigkeiten (Bewegung der Gliedmaßen, Muskeltonus, Feinmotorik, Kondition);
- Selbstreflexion;
- Konzentrationsfähigkeit;
- systemisches Denken;
- Entscheidungsfähigkeit;
- emotionelle Kompetenzen;
- künstlerische Fertigkeiten (Kunsttherapie): künstlerisches Potenzial, Farbenlehre, Farbdynamik, Rhythmusgefühl, räumliches Orientierungsvermögen, räumliche Gestaltungsfähigkeit, Augenmaß, Stofflehre, Dynamik
- Psychoedukation: Erlernen von Techniken, mit denen aus der krankheitsbedingten Benachteiligung Vorteile gemacht werden können;
- Fertigkeiten und Kompetenzen zum Berufsleben.

4. Ist die Methode für Einzelpersonen oder für Gruppen gedacht?

Die Methode ist im Grunde genommen für Gruppen geeignet und beruht größtenteils auf Gruppentherapie. Die Tätigkeiten, die in einer heterogenen Gruppe gemeinsam ausgeführt werden, tragen synergetisch zur Förderung von vielfältigen Kompetenzen bei.

Die Methode kann auch im Falle von Einzelpersonen eingesetzt werden, in diesem Fall gehen jedoch die vielfältigen Auswirkungen und Vorteile der Gruppenarbeit verloren.

Die Methode kann also auch mit einer einzigen Person durchgeführt werden. Im Idealfall besteht die Gruppe aus 7-10 Personen, es gibt jedoch keine Einschränkungen diesbezüglich.

5. Kurze Beschreibung

Die Methode Retextil ist ein soziales Humanentwicklungsprogramm mit ökologischen Schwerpunkten (Recycling). Es geht um eine ungarische Entwicklung, der Name Retextil ist urheberrechtlich geschützt. Das Know-how von Retextil besteht aus der Wiederverwertung von Haushaltsabfällen und betrieblichen Textilabfällen, wobei unter Anwendung von traditionellen Textilverarbeitungstechniken und einfachen Geräten aus dem Müll Ökodesign-Produkte, Modeartikel, Dekorationsgegenstände, Inneneinrichtungen, soziale Räume sowie Rehabilitationswerkzeuge und –räume entstehen.

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

Die Grundlage für die Methode bildet die Anwendung von klassischen Textilverarbeitungstechniken mit rezyklierten Stoffen. Auf diese Weise werden Müllentsorgung, künstlerische Tätigkeit und Therapie/ Rehabilitation innerhalb dergleichen Tätigkeit realisiert. Die Techniken zur Herstellung von neuen Fäden aus gebrauchten Kleidungsstücken beinhalten auch einen therapeutischen Prozess, der auf der Neuinterpretation des Lebensfadens und auf der Vergangenheitsbewältigung beruht.

Die Methode wird beim erfahrungsbasierten Lernen (learning by doing) vermittelt, wodurch Lernprozesse durch die Mängel an verbalen und kognitiven Fertigkeiten, Defizite der Teilfertigkeiten, niedriges Bildungsniveau, funktionaler Analphabetismus sowie die durch extreme mentale Zustände bedingte Aufmerksamkeitsstörungen nicht verhindert wird. Die Tätigkeit hat eine positive Rückwirkung auf diese Zustände und die Teilnehmer/ Teilnehmerinnen werden auf diese Weise gefördert.

Die Rehabilitationsarbeit mit der Methode Retextil wird derzeit mit 26 Personen mit verminderter Arbeitsfähigkeit – vor allem Behinderte – eingesetzt. Ziel ist dabei, dass diese Personen wieder ins Berufsleben einsteigen können. Neben der Integrationshilfe zur Teilhabe am offenen Arbeitsmarkt ist die Gründung und Betreibung von Sozialunternehmen bei Retextil von großer Bedeutung. Die Stiftung Retextil möchte in naher Zukunft ihr Produktangebot und ihre Einnahmen erweitern (Produktions- und Verbrauchskette, Herstellung von sog. Raketenöfen (englisch: rocket oven), Blockhäusern aus Weidenholz, Gartenmöbelstücken, Sitzmöbeln aus Faserplatten; neue Technologien – modulare Entsorgungssysteme zur Wiederverwertung von Nylon- und Textilabfällen usw.)

Die Stiftung verbreitet ihre Ergebnisse: in ihren Ausbildungskursen und Workshops werden nicht nur die Retextil-Techniken, sondern auch die verschiedenen Arbeitsweisen im Gruppensetting vorgestellt und unterrichtet.

6. **Zeitdauer:** Das Förderprogramm wird im Rehabilitationskontext durchgeführt, dementsprechend ist es andauernd und nimmt schätzungsweise 6-12 Monate in Anspruch.
7. **Räumlichkeiten:** Zur Durchführung der Methode sind 4 m² pro Person erforderlich.
8. **Dokumentation zur Methode:** Die Dokumentation zur Methode ist öffentlich nicht zugänglich.
9. **Werkzeuge:**
 - 9.1 Gegenstände und sonstige greifbare Werkzeuge:
Scheren, Montagewerkzeuge, eine handbetriebene Seilschlagmaschine (Kosten pro Person: 10-20.000 HUF ≈ 30-60 EUR)
 - 9.2 Virtuelle Tools, Softwares:
keine
10. **Evaluation:** ---
11. **Fachkräfte:** Ein berufserfahrene Werkstattleiter/ eine berufserfahrene Werkstattleiterin pro Gruppe, der/ die einen Ausbildungskurs der Stiftung Retextil absolviert hat.

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

12. Kontaktdaten einer Organisation¹, welche die genannte Methode anwendet:

- a. **Name der Organisation:** Retextil Alapítvány [Stiftung Retextil]
- b. **Adresse der Organisation:** 7621 Pécs, Szent István tér 4.
- c. **Webseite der Organisation:** www.retextil.hu
- d. **Ansprechperson:** Thiesz, Angéla
- e. **E-Mailadresse der Ansprechperson:** thiesz.angela@gmail.com
- f. **Telefonnummer der Ansprechperson:** 00 36 70 775 8590

13. Internetquellen:

Facebook-Seite der Stiftung Retextil: <https://www.facebook.com/retextilpecs>

Video über die Stiftung: <http://www.youtube.com/watch?v=Sdvx900WT40>

¹ Die Auswahl der Organisation erfolgte mit Hilfe von Experten.